

Traktanden

- 62 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 22. Mai 2017
- 63 0222 **Allgemeine Verwaltung / Bauverwaltung**
Beratung und Beschlussfassung Erteilung Ausnahmegewilligung zum Zonenreglement (Kernzone)
- 64 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Diskussion weiteres Vorgehen bezüglich möglicher Schliessung der Poststelle Bättwil-Flüh
- 65 6150 **Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Arbeiten Deckbelag Apfelweg und Im Eichacker an die Firma Wirz AG für Fr. 54'529.30
- 66 012 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Wahl von T. Ronchi in die Werk- und Umweltkommission
- 67 7710 **Umweltschutz und Raumordnung / Friedhof und Bestattungen**
Beratung und Freigabe Leitfaden Bestattungswesen
- 68 3290 **Kultur, Sport und Freizeit / Kultur, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Unterstützung Sommerlager Jungwacht-Blauring Witterswil-Bättwil mit Fr. 300.-
- 69 3290 **Kultur, Sport und Freizeit / Kultur, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Sponsoring interkantonale Buben- und Mädchenwoche in Dornach mit Fr. 100.-
- 70 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

- 71 0222 Allgemeine Verwaltung / Bauverwaltung**
Beratung und Beschlussfassung Erteilung Ausnahmebewilligung zum Zonenreglement (Kernzone)

Das nach der Vorprüfung durch die Bauverwaltung und den Denkmalpfleger überarbeitete Projekt auf der Parzelle 669 weist noch Abweichungen zu den gültigen Vorgaben aus dem Zonenreglement (Kernzone) auf. Das Projekt mit diesen Ausnahmen wurde publiziert. Es sind keine Einsprachen zu diesen Themen eingegangen.

Laut GP Sandoz betreffen die benötigten Ausnahmen:

- **die Gestaltung der Dachlandschaften (Flachdachgauben und zu kurzes Vordach beim Neubau)**
 - Ausnahme der Gestaltung Dachlandschaften: Baugesuch widerspricht Zonenreglement Kernzonen Dachlandschaftsgestaltung (Flachdachgauben auf Neubau, kurzes Vordach bei Neubau, Dachneigung „Schlepp“ Umbau Scheune)
- **die Gestaltung des Velounterstandes (Flachdach)**
 - Flachdachbau innerhalb Kernzone (wirkt untergeordnet)
- **eine Unterschreitung der Gestaltungsbaulinie**
 - Wurde im Vorabklärungsgespräch mit dem Kreisbauamt III, Niggi Stoll, geklärt und bewilligt.
- **eine Unterschreitung der vorgegebenen Grünziffer**
 - Gemäss der kantonalen Denkmalpflege sollte der Vorplatz entlang der Benkenstrasse nicht flächig begrünt werden, da diese Gestaltung nicht einem kernzonenüblichen Gestaltungsbild entspricht. In der Folge wird aufgrund des bereinigten Projektes (Teerfläche mit Bäumen), die im Zonenreglement geregelte Grünflächenziffer um 21.60 m² überschritten. Die Ausnahme beruft sich auf eine Anrechnung der Bäume als Baumäquivalent.

Das überarbeitete Projekt ist ein Kompromiss, der die Gestaltungsfreiheit des Architekten nicht übermässig einschränkt und gleichwohl den Anliegen unseres Zonenreglements angemessen Rechnung trägt. Die Gestaltung wurde vom Denkmalpfleger positiv bewertet. Die Anrechnung der Bäume als „Grünflächenäquivalent“, um den Vorplatz „kernzonenkonform“ gestalten zu können, befürwortet er zudem ausdrücklich.

Aus diesen Gründen beantragt GP Sandoz die Zustimmung der Ausnahmegesuche zum gültigen Zonenreglement (Kernzone) für die Überbauung auf der Parzelle 669 an der Witterswiler- / Benkenstrasse.

://: Der Gemeinderat bewilligt die oben aufgeführten Ausnahmegesuche zum gültigen Zonenreglement (Kernzone) für die Überbauung auf der Parzelle 669 an der Witterswiler-/ Benkenstrasse einstimmig.

Protokollauszug an: Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG,
Hooland 10, 4424 Arboldswil

72 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Diskussion weiteres Vorgehen bezüglich möglicher Schliessung der Poststelle Bättwil-Flüh

Nachdem wir nun direkt durch die Post über die Überprüfung des Postnetzes uns insbesondere über die Situation der Poststelle Bättwil-Flüh und die möglichen Alternativlösungen nach einer möglichen Schliessung informiert wurden, müssen wir das weitere Vorgehen besprechen und festlegen.

Auf Basis unserer Einschätzung der Lage und der erforderlichen Schritte soll dann eine Stellungnahme der Post AG bis Mitte Juli 2017 abgegeben werden.

Weiter geht es darum, Vorstosse und Anfragen oder Empfehlungen zum Thema zu beantworten. Im Einzelnen geht es um:

- die Anregung von Herrn G. Steiger für Aktionen zur „Verteidigung“ der Poststelle
- die Petition der SP
- das Schreiben des VSEG (Verband Solothurner Einwohnergemeinden)

Nach der Beratung durch den Gemeinderat schlägt GP Sandoz vor, dass eine entsprechende Mitteilung über die Meinung (mit Begründung) des Gemeinderates zur Schliessung auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden sollte. Dabei soll auch die Informationsveranstaltung der Post vorangekündigt werden. Seiner Meinung nach sollten wir uns für die bestmögliche Lösung am Standort Bättwil (Agentur) und nicht für den Erhalt einer stark defizitären Poststelle einsetzen.

GR Hässig und GR Kilcher teilen die Meinung von GP Sandoz und denken, dass wir uns für eine Postagentur einsetzen sollten. Wichtig erscheint ihnen, dass diese Postagentur in die Räumlichkeiten vom Kiosk oder dem Coop integriert wird.

GR Weinkte findet, dass wir alleine schon wegen unseren Vorstellungen des räumlichen Leitbildes eine Postagentur fordern sollten.

Laut GR Carruzzo gibt es aber auch noch die emotionale Seite, welche unbedingt berücksichtigt werden muss. Die Post muss die wirtschaftliche Seite berücksichtigen, die Gemeinde jedoch nicht und kann deshalb den Erhalt der Poststelle aus diesem Grund verlangen.

GP Sandoz kann diese Ansicht verstehen. Der Gemeinderat soll diese auch berücksichtigen, denn es geht um den Service gegenüber unseren Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir wollen als Gemeinde nicht an Attraktivität verlieren und trotzdem müssen wir die wirtschaftliche Realität zu Kenntnis nehmen. Deswegen sollen wir uns für eine bediente Postagentur einsetzen. Auf den Vorschlag des Verbands der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), eine vorsorgliche und gut begründete Einsprache bei der Postcom einzureichen, würde er verzichten, da wir damit nicht viel erreichen dürften. Sollte unser Ziel einer bedienten Postagentur nicht nachgekommen werden, können wir eine solche Einsprache aber sicherlich ins Auge fassen.

GR Carruzzo möchte festhalten, dass es sich bei unserer Poststelle um die letzte im solothurnischen Leimental handelt. Dies muss unbedingt berücksichtigt werden. Wenn unsere Poststelle aber dennoch geschlossen werden sollte, müssen wir entsprechende Forderungen stellen, so dass wir eine bediente Postagentur erhalten.

GP Sandoz möchte von den Gemeinderäten wissen, bei welchen Aktionen wir uns als Gemeinde beteiligen wollen. Wollen wir wie vom VSEG vorgeschlagen Einsprache bei der Postcom erheben, uns der Petition der SP Hofstetten-Flüh anschliessen, die eine Petition lanciert haben, oder uns der Anregung von G. Steiger anschliessen, der ein „überparteiliches Komitee zum Erhalt der Poststelle Bättwil-Flüh“ gründen möchte. Er selber hat sich ja bereits Mitte Mai 2017 mit Regierungsrätin E. Gassler in Verbindung gesetzt um zu erfahren, wie der

Regierungsrat zur drohenden Schliessung steht. Er wollte wissen, wie sie die Situation im hinteren Leimental hinsichtlich der „Grundversorgung“ mit Postdienstleistungen beurteilt und wieso sie ein Festhalten am Standort Bättwil nicht gefordert hat. Im Antwortschreiben von Regierungsrätin E. Gassler ist zu lesen, dass sie vehement die Weiterführung sämtlicher zur Überprüfung stehender Poststellen im Kanton Solothurn gefordert hat. Speziell zur Poststelle Bättwil-Flüh hat sie ausgeführt, dass deren Aufhebung zu einer wahrnehmbaren, abnehmenden physischen Präsenz der Post im solothurnischen Leimental führen würde. Zudem hat sie auf die erhebliche wirtschaftliche Entwicklung in der Region sowie das vorhandene Potenzial hingewiesen. Weiter ist der Regierungsrat überzeugt, dass es nun an der Gemeinde selbst liegt, im Gespräch mit der Post die Haltung und den Willen der Gemeinde klar zum Ausdruck zu bringen. GP Sandoz denkt daher, dass es wenig Sinn macht, wenn wir Druck auf den Regierungsrat ausüben. Im Schreiben vom Regierungsrat sind auch keine konkreten Angaben zur „erheblichen wirtschaftlichen Entwicklung und das vorhandene Potenzial“ der Region zu finden. Diese Aussage steht zudem im Widerspruch zum Richtplan, der kaum noch Entwicklungsfreiraum in unseren Gemeinden zulässt. Die Idee von Herrn G. Steiger, ein überparteiliches Komitee zu gründen, findet er persönlich gut, aber da sollten wir als Gemeindeexekutive nicht direkt mitwirken.

GR Weintke spricht sich gegen einen Aktionismus aus. Wir sollten versuchen, eine faire Lösung im Gespräch mit der Post zu finden.

GR Kilcher möchte nochmals festhalten, dass wir eine Postagentur mit bedientem Schalter fordern sollten. Da diese wahrscheinlich in den Räumlichkeiten des Kiosks oder Coop untergebracht werden würde, hätten wir den Vorteil längerer Öffnungszeiten.

GP Sandoz würde ebenfalls darauf bestehen, dass wir Post- und Paketfächer erhalten. Ausserdem sollen Zusatzdienstleistungen gewährleistet werden, damit man beispielsweise vor Ort Geld beziehen kann. Wir sollten keinen politischen Kampf an vorderster Front führen, das können gerne die ortsansässigen Parteien übernehmen. Wir sollten uns im Gespräch mit der Post einigen können.

://: Der Gemeinderat hat das Thema ausführlich diskutiert und die Zielrichtung definiert. Es wird vereinbart, dass wir der Post eine entsprechende Stellungnahme zukommen lassen und die „politischen“ Parteiaktivitäten negativ beantworten werden.

73 6150 Verkehr / Gemeindestrassen

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Arbeiten Deckbelag Apfelweg und Im Eichacker an die Firma Wirz AG für Fr. 54'529.30

Im Budget 2017, Investitionsrechnung, sind Fr. 70'000.-- für den Einbau des Deckbelags im Apfelweg und Im Eichacker veranschlagt. Es liegen vier Offerten vor, die von der Werk- und Umweltkommission (WeKo) miteinander verglichen wurden:

	Im Eichacker	Apfelweg	Total	% mehr
Wirz AG	20'565.40	33'963.90	54'529.30	
Gebr. Stöcklin AG	22'273.40	35'311.70	57'585.10	5.6
Ziegler AG	26'231.05	42'256.60	68'487.65	25.6
Marti AG	29'441.30	52'082.35	81'523.65	49.5

Daher beantragt die WeKo dem Gemeinderat, den Auftrag für den Einbau des Deckbelags im Apfelweg und Im Eichacker an die Firma Wirz AG zu vergeben. Gleichzeitig möchten Sie den Gemeinderat noch darüber informieren, dass die Wirz AG – wie im Februar 2016 bekannt gegeben wurde – rückwirkend auf den 1. Januar 2016 von der Albin Borer AG übernommen wurde.

GP Sandoz möchte wissen, ob die Offerte der Wirz AG trotz dieser Firmenübernahme noch gültig ist?

GR Kilcher informiert, dass es sich um eine aktuelle Offerte von der Wirz AG vom Mai 2017 handelt. Die Arbeiten würden auch an sie vergeben werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Arbeiten für den Einbau des Deckbelages im Apfelweg und Im Eichacker aufgrund des besten Angebotes an die Firma Wirz AG vergeben werden.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Schreiben vorzubereiten.

74 012 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Wahl von T. Ronchi in die Werk- und Umweltkommission

Nachdem in der neuen Gemeindeordnung (GO) die Anzahl der Mitglieder der Werk- und Umweltkommission (WeKo) von 3 (und einem Ersatzmitglied) auf 5 (und einem Ersatzmitglied) erhöht wurde, hat die WeKo am Banntag eine neue Person gefunden. Dabei handelt es sich um Herrn T. Ronchi, der gelernter Maurer und jetzt, nach einer Zusatzausbildung, als Bauführer tätig ist. Er ist dazu bereit, sich für die Gemeinde einzusetzen und den noch freien fünften Sitz in der Werk- und Umweltkommission einzunehmen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Herr T. Ronchi zum fünften Mitglied der Natur- und Umweltkommission gewählt wird. Somit ist die Kommission nun vollzählig.

Wahlbestätigung an: T. Ronchi, Hauptstrasse 30a, 4112 Bättwil
Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause

75 7710 Umweltschutz und Raumordnung / Friedhof und Bestattungen
Beratung und Freigabe Leitfaden Bestattungswesen

Ist ein Einwohner oder eine Einwohnerin von Bättwil gestorben, müssen die Angehörigen den Todesfall bei der Gemeindeverwaltung melden. Im Gespräch mit den Angehörigen wurde vermehrt festgestellt, dass sie in dieser schwierigen Zeit Mühe haben, alle Formalitäten zu überblicken und die Beerdigung vorzubereiten. Aus diesem Grunde hat die Verwaltung einen Leitfaden zum Thema „Todesfall und Bestattung“ erstellt, der Antworten zu diversen Fragen liefern soll.

Der Leitfaden wurde bereits vorab den Gemeinderäten zugestellt, so dass bereits einige Anmerkungen / Änderungswünsche eingebracht werden konnten. Der Gemeinderat geht alle einzelnen Positionen nochmals durch und hält diverse Punkte fest, die seiner Meinung nach noch geändert werden müssen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Leitfaden Bestattungswesen auf der Webseite aufgeschaltet werden kann, sobald alle Anpassungen vorgenommen wurden.

76 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kultur, übrige
Beratung und Beschlussfassung Unterstützung Sommerlager Jungwacht-
Blauring Witterswil-Bättwil mit Fr. 300.-

Wie jedes Jahr fährt die JuBla Witterswil-Bättwil in ein erlebnisreiches Sommerlager. Mitkommen dürfen Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren – für jede Altersgruppe ist das Sommerlager jeweils ein spannendes und lustiges Abenteuer.

Dieses Jahr findet das Lager vom 29. Juli bis am 6. August in Saas-Balen statt. Mit vielen Aktivitäten rund ums Thema „Dschungel TV“ werden wir dort eine Woche in einem Hauslager leben.

Das Leitungsteam steckt momentan mitten in den Vorbereitungen für das Sommerlager. Es bedarf guter Organisation, um ein Lager mit ca. 25 Kindern und 10 Leitern durchzuführen. Verständlicherweise braucht es riesige Mengen an Nahrungsmitteln und Getränken. Über ein Dessert oder etwas Feines zwischendurch würden sich die Kinder der Schar ganz bestimmt freuen. Daher fragen sie uns als Gemeinde an, ob wir einen kleinen „Zustupf“ an das Sommerlager sprechen können.

GR Carruzzo beantragt daher, das Sommerlager wie bereits im letzten Jahr mit Fr. 300.-- zu unterstützen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass wir das Sommerlager der Jungwacht-Blauring Witterswil-Bättwil mit Fr. 300.-- unterstützen.

Schreiben an: JuBla Witterswil-Bättwil

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, mit der Bitte, die Fr. 300.-- auf das Konto Legat „Schulreisekasse“ zu belasten.

77 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kultur, übrige
Beratung und Beschlussfassung Sponsoring interkantonale Buben- und Mädchenwoche in Dornach mit Fr. 100.-

In den Herbstferien, vom 10. – 13. Oktober 2017, findet in Dornach die interkantonale Buben- und Mädchenwoche statt. Beide Ferienangebote sind sehr beliebt und mit jedem Jahr von einer steigenden Anzahl Jugendlichen genutzt worden.

Mit der Buben- und Mädchenwoche wird jungen Männern und Frauen eine spannende, abwechslungsreiche und lebendige Ferienwoche ermöglicht. Die Teilnehmenden können hauptsächlich in Workshops, aber auch beim kostenlosen Abendprogramm Neues kennen lernen, sich auf fremdes Terrain wagen, die eigenen Grenzen spüren und sich untereinander austauschen ohne von Geschlechterfragen gestört zu werden. Die Bubenwoche wird parallel zur Mädchenwoche durchgeführt und soll mit einem gemeinsamen Abschlussessen enden. Die Mischung aus Workshop-Angebot und Tagesstruktur (Mittagessen, Abendessen, Abendprogramm) für die Jugendlichen soll den Austausch fördern und ist in dieser kantonsübergreifenden Form einzigartig.

Im 2016 wurden 495 Workshopplätze gebucht und die 223 TeilnehmerInnen kamen aus 39 Gemeinden.

Diese Wochen sind mit grossem finanziellen Aufwand verbunden. Es wird versucht, die Kursbeiträge möglichst tief zu halten, damit alle Jugendlichen unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten teilnehmen können. Da mit den Kursbeiträgen die Aufwände nicht gedeckt werden können, wurden wir nun als Gemeinde angefragt, ob wir die interkantonale Buben- und Mädchenwoche wiederum mit Fr. 100.-- unterstützen könnten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die interkantonale Buben- und Mädchenwoche mit rund Fr. 100.-- zu unterstützen.

Schreiben an: Jugendarbeit Dornach

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, mit der Bitte, die Fr. 100.-- auf das Konto Legat „Schulreisekasse“ zu belasten.

78 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)

Am 21. Juni 2017 findet um 15.30 Uhr in Bettlach die Generalversammlung des VSEG statt. Leider können wir nicht daran teilnehmen, da an diesem Abend die Gemeindeversammlung stattfindet.

Laut GP Sandoz hätte es ein interessantes Thema zum Diskutieren gegeben und zwar die Neuordnung der Finanzierung der freiwilligen Sozialbeiträge. Dabei geht es darum, dass nach der Auflösung des Vereins SAGIF (Solothurnische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheits- und Invaliden-Fürsorge) das VSEG ein neues Beitragskonzept skizziert hat. Dieser ist nämlich nach wie vor der Meinung, dass es sinnvolle und vor allem auch unterstützungswürdige Institutionen gibt, die mit ihren Leistungen eine Entlastung der Gemeinde erfüllen können. Ziel ist das Erreichen einer transparenten Sozial-Beitrags-Konzeption, welche nach kantonalen und kommunalen Leistungsfeldern getrennt, jedoch aufeinander abgestimmt ist. Mit der Neuorganisation soll für die Gemeinden ein zukunftsgerichtetes und wirkungsvolles Führungsinstrument entstehen, welches bei den Gemeinden Vertrauen genießt. Den unterstützungswürdigen Sozialinstitutionen soll eine planbare und verlässliche Beitragszusicherung angeboten werden können.

Weiter ist vorgesehen, dass der VSEG-Vorstand über die Mittelverwendung bzw. Mittelzuteilung entscheidet. So hat er das neue Konzept auch bereits einstimmig genehmigt und zuhanden der Generalversammlung einen neuen Gemeindebeitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner (bisherige Beitragshöhe) beantragt.

Ausserdem ist laut GP Sandoz eine Teilrevision der Statuten geplant. Er wird sämtliche Unterlagen zu sich nehmen und sich diese noch genauer anschauen.

Projektabschluss HRM2

Mit der Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2016 durch die Gemeindeversammlungen findet die Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 bei den Einwohnergemeinden und angegliederten Zweckverbänden seinen offiziellen Abschluss. Als Dank dafür werden wir am 5. Juli 2017 von 16.00 – 19.00 Uhr ins Landhaus in Solothurn zu einem Apéro eingeladen. GP Sandoz wird eventuell daran teilnehmen.

Fahrplanverfahren zum Fahrplanentwurf 2018

Das Amt für Verkehr und Tiefbau hat uns mit Schreiben von anfangs Mai 2017 über das Fahrplanverfahren des Kantons Solothurn zum Fahrplan 2018 informiert. Das Fahrplanverfahren dient dazu, Ungereimtheiten im Fahrplanentwurf zu beseitigen. So gibt es die Möglichkeit einer Stellungnahme bis am 18. Juni 2017. Da Bättwil laut GR Weintke nicht von diesem Fahrplanverfahren betroffen ist, werden wir darauf verzichten und keine Stellungnahme einreichen.

Gemeinderatssitzung

GR Hässig informiert, dass er an der kommenden Sitzung vom 3. Juli 2017 abwesend sein wird. Da GP Sandoz für diese Sitzung das Thema „kantonaler Richtplan“ traktandieren wollte, wird er die entsprechenden Unterlagen vorab verteilen, so dass auf dem Zirkularweg darüber befunden werden kann.

Liquiditätsplan

GP Sandoz möchte wissen, wie der Stand der Dinge betreffend Liquiditätsplan ist? GR Hässig erklärt, dass dieser nicht kurzfristig erstellt werden kann. Ausserdem muss sich unsere neue Finanzverwalterin erst einarbeiten, bevor sie diesen erstellen kann. GP Sandoz wünscht, dass den Gemeinderäten noch in dieser oder spätestens in der nächsten Woche eine kurze Zusammenfassung und Ideen, was man mit den liquiden Mitteln machen könnte, zugestellt werden. So weiss jeder über die finanzielle Situation der Gemeinde Bescheid. Ausserdem ist ihm wichtig, dass der Gemeinderat künftig allfällige Geldanleihen genehmigt, bevor diese abgeschlossen werden.

Sonderschau Kraftort Wald

An der Generalversammlung der Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Kanton Solothurn (BWSO) wurde mit grosser Mehrheit beschlossen, an der HESO 2018 vom 21.09 – 30.09.2018 in Solothurn mit der Sonderschau „Kraftort Wald, Bürgergemeinden zu Gast an der HESO 2018“ aufzutreten. An der Sonderschau wird nebst einer Sonderausstellung auch ein geführter Waldrundgang geboten werden. So sollen der Öffentlichkeit die vielfältigen Aufgaben und Leistungen der Bürgergemeinden und Waldeigentümer aufgezeigt und besser bekannt gemacht werden.

Die Basisfinanzierung der Sonderschau „Kraftort Wald“ wird von den Initianten getragen. Das sind der BWSO, die Regionalverbände und der Forstpersonalverband sowie das Amt für Wald, Jagd und Fischerei. Für die Realisierung der Sonderschau hoffen sie auf eine breite Unterstützung und Solidarität sämtlicher Bürger- und Einheitsgemeinden. Das Projekt bietet eine ideale Plattform, um bei der Öffentlichkeit präsent zu sein und auf die Anliegen der Bürger- und Einheitsgemeinden aufmerksam zu machen.

://: In unserem Sponsoring-Konzept steht geschrieben, dass die Gemeinde kein eigentliches Sponsoring im herkömmlichen Sinne betreibt. Sie unterstützt jedoch kulturelle Anlässe in der Region resp. Gemeinde, welche zur Belebung des örtlichen Dorflebens beitragen oder in der Tradition verankert sind. Aufgrund dessen spricht sich der Gemeinderat gegen ein Sponsoring der Sonderschau „Kraftort Wald“ aus.

Schreiben an: BWSO, Hauptgasse 48, 4500 Solothurn

Wechsel der Telefonanlage

Am 20. Juni 2017 findet um 09.00 Uhr das Kick-off-Meeting auf der Verwaltung statt. Der Wechsel der Telefonanlage wird voraussichtlich in Kalenderwoche 31 stattfinden. Da GR Hässig dann abwesend sein wird, stellt sich noch die Frage, wer von der Verwaltung dafür verantwortlich sein wird. GP Sandoz wird gebeten, dies mit den Angestellten zu klären.

Verwaltungssitzung

Am 20. Juni 2017 um 08.00 Uhr findet die nächste Verwaltungssitzung statt.

Jugendmitwirkungstag

Am Samstag, 20. Mai 2017, hat in Bättwil in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung der Jugendmitwirkungstag stattgefunden. Dabei sind drei Projekte zustande gekommen, die nun weiterverfolgt / realisiert werden sollen. Das sind zum einen ein Jugendturnen, eine Jugend-Werkstatt und ein OpenAir-Kino.

Bäramsle-Spielplatz

Wie bereits an der Sitzung vom 20. Februar 2017 erwähnt wurde, hat sich zwischenzeitlich GR Carruzzo mit Herrn M. Auer, dem Pächter des Spielplatzes, getroffen, um über den Stand der Dinge informiert zu werden. Da der Pachtvertrag bereits im 2018 auslaufen wird, wird Herr M. Auer den Kontakt zu den Eigentümern herstellen, so dass bei Gelegenheit ein Treffen stattfinden kann.

GP Sandoz fände es sinnvoll, wenn bei dieser Gelegenheit die Ideen, die beim räumlichen Leitbild ausgearbeitet wurden, angesprochen werden würden. So wissen die Eigentümer, was künftig in diesem Bereich geplant ist / wird.

Altersgruppe solothurnisches Leimental

Bereits an der Sitzung vom 3. April 2017 wurde darüber informiert, dass bei den Vorbereitungen des Altersleitbildes davon gesprochen wurde, eine Stelle für Senioren, analog des Jugendarbeiters für die Jugendlichen, zu schaffen. Laut GR Weintke wird dieses Thema nun an der nächsten Ammännerkonferenz im Juni angesprochen werden. Würden wir uns bei

diesem Projekt beteiligen, würde dies Kosten von Fr. 10'000.-- - 16'000.-- pro Jahr generieren.

Sanierung Kugelfang

Wie dem Bärarnsleblatt vom Juni 2017 zu entnehmen ist, gibt es interessante Neuigkeiten in Sachen Sanierung Kugelfang. So wurde das von uns eingereichte Baugesuch für die Sanierung vom Amt für Umwelt sistiert. Bei der Vernehmlassung zur Revision des Kantonalen Gesetzes über Boden, Wasser und Abfall (GWBA) wurde von allen Seiten, so auch vom Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), gewünscht, dass die Finanzierung solcher Sanierungen zu 100 % über den Kanton (Altlastenfonds) erfolgen sollte. Der Regierungsrat gab seine Zustimmung zu dieser Lösung am 2. Mai 2017, notwendig ist jedoch auch die Zustimmung des Kantonsrats, welcher das Gesetz voraussichtlich in dieser Sommersession behandeln wird. Bei Annahme durch den Kantonsrat müssen die Solothurner Gemeinden keinerlei Kosten mehr tragen für die Sanierung der Kugelfänge.

Ein Ja des Kantonsrats zur Gesetzesrevision hiesse auch, dass der Kanton die Regie über alle Sanierungen übernehmen, die Reihenfolge nach Regionen gestaffelt festlegen und die Arbeiten über mehrere Jahre in grossen Tranchen ausschreiben würde, wovon man natürlich günstigere Preise erwartet.

Vorschriftsgemäss wird der technische Dienst den Kugelfang zum Schutz von Mensch und Tier im Juni wieder einzäunen. Das Material des alten Zauns kann nicht mehr gebraucht werden, es ging vieles kaputt bei der Untersuchung und ein Teil der Pfosten war bereits damals schon morsch. Damit der Technische Dienst neue Pfosten beschaffen kann, müssen rund Fr. 1'000.-- (nicht budgetierte Ausgaben) genehmigt werden.

://: Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von 40 Zaunpfosten à Fr. 9.50, 500 m Viehdraht und einer Alu-Tafel für insgesamt Fr. 1'000.-- einstimmig zu.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause
Finanzbuchhaltung, im Hause

Parkplatz-Problematik in Bättwil

Im Februar 2017 haben wir von einem Einwohner die Information erhalten, wonach schon seit längerer Zeit im Zielacker Fahrzeuge zum Teil auf der Strasse, zum Teil aber auch auf dem angrenzenden Wiesland parkieren. Bei trockener oder gefrorener Witterung stellt dies kein Problem dar, bei Regenwetter gibt es jedoch im Zielacker eine riesen Schweinerei. Es wird darum gebeten, eine klare Parkordnung zu veranlassen, da Fussgänger auch Anrecht auf eine saubere Strasse haben.

Dieses Anliegen ist bislang leider etwas vernachlässigt worden. Da es aber nicht die einzige Strasse in Bättwil ist, bei der es Probleme mit parkierten Fahrzeugen gibt, bittet GP Sandoz die Werk- und Umweltkommission, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen und allfällige Ideen vorzubringen.

Ausserdem ist an der letzten Gemeindeversammlung eine ähnliche Wortmeldung eingegangen ist. Dabei ging es darum, dass der Einwohner nicht verstehen kann, weshalb er für eine Mulde, die auf die Strasse gestellt wird, gleich bezahlen muss, während dem andere ihre Autos (die in etwa gleich viel Platz wegnehmen) gratis abstellen können.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi